

Bemerkenswerte Belege von Thymus-Arten aus dem Herbarium Max Militzer

Von PETER SCHMIDT

Das Herbarium von MAX MILITZER - Bautzen, dem hervorragenden Kenner und Erforscher der Oberlausitz, wird nach seinem Tode im Staatlichen Museum für Naturkunde Görlitz (vorwiegend Material aus der Lausitz) und im Herbar der Sektion Biowissenschaften der Universität Halle (vorwiegend mediterranes Material) aufbewahrt.

Mit einem Schreiben vom 13. Dezember 1970 übersandte mir M. MILITZER die *Thymus*-Bögen aus seinem Herbarium. Neben den kontinentalen Arten *Th. pannonicus* ALL. (*Th. marschallianus* auct. non WILLD., *Th. kosteleckyanus* OPITZ) und *Th. glabrescens* WILLD., die MILITZER an Vorpostenstandorten im Nordwesten der ČSSR (Böhmisches Mittelgebirge) und im Niederösterreichischen Donaugebiet sammelte, enthielt die Sendung drei sehr interessante Belege (jetzt Herb. P. SCHMIDT):

1. *Thymus drucei* RONN. em. JALAS

(Syn.: *Th. praecox* OPITZ ssp. *arcticus* (DUR.) JALAS)

Das Areal dieser ozeanischen verbreiteten Kleinart aus der *Thymus praecox*-Gruppe reicht vom submeridionalen Spanien über das atlantische Westeuropa nach Norwegen und Südgrönland (vgl. JALAS 1947, HULTÉN 1958, SCHMIDT 1971).

Das vorliegende Herbarexemplar von Labrador muß als Erstfund für die Ostküste von Nordamerika betrachtet werden, in kanadischen Floren war die Sippe nicht zu ermitteln:

„*Thymus Serpyllum* L. f. *arcticum* Durand. Labrador.“, Anmerkung von MILITZER: „gesammelt von Herrnhuter Missionaren um 1880 in der Umgebung von Okkak“.

2. *Thymus serpyllum* L. (s. str.)

Die Verbreitung dieser Art in der Lausitz interessierte MILITZER besonders. Sie ist auf Sand im Gebiet der Lausitzer Kiefernheide verbreitet, und man „könnte die Art geradezu als Trennart zwischen der nördlichen Heidelandschaft und dem anschließenden offenen Gefilde benutzen“ (MILITZER 1970 in litt.). Hier verläuft ein Teil der Südgrenze des geschlossenen Hauptareales von *Th. serpyllum*, einer subkontinentalen psammophilen Sippe, die in der DDR auf die pleistozänen Sandniederungen und einige wenige Silikatfelsstandorte südlich der Bördegebiete (Nordöstliches Harzvorland, Porphyrgbiet nördlich Halle —

vgl. SCHMIDT 1969, 1970) beschränkt ist. Ebenfalls ein Felsstandort ist das isolierte und merkwürdige Vorkommen auf Phonolith der Milseburg/Rhön, das aber in vielen Herbarien (HAL, JE, GOET u. a.) belegt ist (vgl. SCHMIDT 1971, GROSSMANN & SCHMIDT 1972). Ein weiterer neuer Beleg aus der Rhön, ebenfalls auf Phonolith, wurde von MILITZER gesammelt: „Phonolith in der Nähe der Wasserkuppe, leg. MILITZER 1935“ (det. RONNIGER als *Th. praecox* OPITZ).

3. *Thymus pulegioides* L.

Aus den Mittelgebirgen und Alpen geben RONNIGER (1932, 1944), MACHULE (1957) und andere Autoren oft *Th. alpestris* an. *Th. alpestris* TAUSCH ex KERN. ist jedoch eine sudeto-karpatische Art, die bisher nur für die höchste Erhebung des Erzgebirges, den Klinovec (Keilberg), außerhalb der Sudeten und Karpaten sicher nachgewiesen werden konnte. Sogenannte „heterophylle“ Pflanzen höherer Lagen und mooriger Standorte von *Th. pulegioides* werden von den anfangs genannten Autoren fälschlich zu *Th. alpestris* gestellt (vgl. SCHMIDT 1969, 1971; JALAS 1970). Dazu gehört auch ein von RONNIGER determiniertes Exemplar aus dem Herb. MILITZER:

„Rhön, auf feuchten Hochwiesen hfg., leg. MILITZER 1935“, det. RONNIGER als *Th. alpestris* var. *praeiflorens*.

Literatur

- GROSSMANN, A. & P. SCHMIDT (1972): Notiz über *Thymus* in der Rhön. — Ber. Bayer. Bot. Ges. (in Druck).
- HULTEN, E. (1958): The ampho-atlantic Plants. — Kungl. Sv. Vetensk. Handlingar 7. 1 S. 1-340.
- JALAS, J. (1947): Zur Systematik und Verbreitung der fennoskandischen Formen der Kollektivart *Thymus serpyllum* L., em. FRIES. — Acta Bot. Fenn. 39.
- (1970): *Thymus sectio Serpyllum* in the Southern French Alps. — Veröff. Geobot. Inst. Rübel (Zürich) 43, S. 186-203.
- MACHULE, M. (1957): Die mitteleuropäischen *Thymus*-Arten, Formen und Bastarde. — Mitt. Thür. Bot. Ges. 1, S. 13-89.
- RONNIGER, K. (1932): Bestimmungsschlüssel für die *Thymus*-Arten der Flora von Württemberg. — Feddes Rep. 31, S. 129-135.
- (1944): Bestimmungstabelle für die *Thymus*-Arten des Deutschen Reiches. — Heilpfl.-Schriftenr. 18, S. 1-24.
- SCHMIDT, P. (1969): Beitrag zur Kenntnis der Gattung *Thymus* L. in Mitteldeutschland. — Hercynia N. F. 5, S. 385-419.
- (1970): Vorläufiger Bestimmungsschlüssel heimischer *Thymus*-Arten. — Rundsch. Arb. gem. Mitteldeutsch. Flor. 3/70.
- (1971): Die mitteleuropäischen Arten der Gattung *Thymus* L. unter besonderer Berücksichtigung von Wuchsform, Verbreitung und soziologischem Verhalten. — Diss. Halle/S.

Anschrift des Verfassers:

Dr. Peter Schmidt
Museum für Naturkunde
65 G e r a
Am Nicolaiberg 3